

Freundesbrief

Informationen aus dem Verein GateWay e. V.



DIE LEITUNG GOTTES

Manchmal muss man einfach Schritte wagen und gehen.

Schritte wagen

„Manchmal muss man einfach Schritte wagen und gehen, um herauszufinden, ob der eingeschlagene Weg vom Herrn ist.“ sagte Martin, als er über seine Reise nach Nepal berichtete. Häufig sind wir zu zaghaft und erwarten eindeutige Anweisungen aus dem Himmel.

Vieles stand Martins Entscheidung entgegen: Angst vor Krankheit, keine Mitreisenden, Elke hatte innere Not. Wie wunderbar, dann Gottes Führung auf dieser Reise durch besondere Begegnungen und unerwartete Dienstmöglichkeiten zu erfahren. Der junge Pastor Aliyah, den er bei seiner letzten Reise vor zwei Jahren kennengelernt hatte, holte ihn am

Freitagabend vom Flughafen ab. Die Beziehung wurde sofort wieder aufgefrischt. Bereits am Samstag (Feiertag in Nepal) predigte Martin in Aliyahs neugegründeter Gemeinde.

Durch den Kontakt zu französischen Christen, die „zufällig“ ebenfalls gerade in Katmandu gelandet waren, besuchte er am Sonntag einen englischen Gottesdienst. Die Gruppe war auf einer missionarischen Trackingtour. Sie wollte die Menschen in den Bergdörfern durch mitgeführte kleine Tonträger mit vorbereiteten Audiobotschaften in verschiedenen nepalesischen Sprache mit dem Evangelium erreichen. Ihnen konnte Martin am Nachmittag anhand seiner persönlichen

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. Psalm 32,8

Geschichte, seinen Erfahrungen mit dem Buddhismus und deren Götterwelt dienen. So wurden ihnen die Augen für die allgegenwärtige unsichtbare Welt in Nepal geöffnet. Auf diese Weise reihten sich täglich unvorhergesehene Dienste aneinander, z.B. der Besuch einer kleinen Gemeinde in den Bergen, der Vortrag vor einer intensiv zuhörenden Gruppe von Studenten und sein Zeugnis im englischen Gottesdienst.





Ein besonderes Geschenk

Martin suchte das Kloster auf, in dem er vor 42 Jahren Buddhist geworden war. Sein damaliger Lama Zopa war im Jahr 2023 gestorben. Als er dem Fahrer seines Motorrad-Taxis auf dem Weg mitteilte, Christ zu sein, meinte dieser, er sei ebenfalls Christ. Sein Name war aber Buddha. Martin schmunzelte über Gottes Humor. Buddha lud ihn für den Abend zu einer Zusammenkunft seiner Gemeinde ein. Während eines kurzen Gesprächs mit dem Leiter, stellte sich jedoch heraus, dass es sich um eine Sekte koreanischen Ursprungs handelte. Im Garten des Klosters sprach Martin mit einem jungen Schweizer, der gerade einen Meditationskurs angefangen hatte. Er erkannte, dass dieser Mann durch das passive Öffnen in den Meditationen vom Geist des Buddhismus gepackt worden war. Er wirkte wie unter Drogen. Dieser Geist war im Kloster fast greifbar. In dem Zimmer, in dem Lama Zopa gelehrt hatte und dort meditierend gestorben war, saß noch sein toter Körper. Dieser Körper soll durch einen jahrelangen Prozess des Einbalsamierens, begleitet von ständigen Gebeten verschiedener Mönche, erhalten bleiben. Nach buddhistischer Vorstellung soll sich der Lama im Licht der Erleuchtung „aufgelöst haben.“

Yoga - Eine Augenwischerei?

Nachdem Martin sich den Raum angesehen hatte, erschien plötzlich ein Mönch und erlaubte ihm unerwartet, den heutigen Abt des Klosters zu sprechen. Martin hatte ein kostbares Geschenk dabei, das er nach buddhistischer Sitte in einen schönen Schal wickelte. Seine Verbeugung beim Überreichen galt nicht der vermeintlichen Heiligkeit des Abtes, sondern geschah in Ehrfurcht vor dem Geschenk, nämlich einer schönen neuen tibetischen Bibel. Als der Abt den ersten Satz daraus las, meinte er sofort: „Buddhisten glauben nicht an einen Schöpfer.“ Der Lama wusste um den Unterschied, der australischer Mönch, der schon 50 Jahre dort lebte jedoch nicht. Als Martin ihm bezeugte, heute Christ zu sein, meinte er: Buddha und Christus seien Freunde. Um sich nicht dem buddhistischen Geist zu unterwerfen, verabschiedete sich Martin von dem Lama, entgegen den religiösen Gepflogenheiten des Niederwerfens, mit einem Handschlag und umrundete nicht die Heiligtümer. Dankbar fuhr er zu seinem christlichen Gästehaus zurück.

So wie Martin sich bestimmten religiösen Gewohnheiten verweigerte, sollten besonders Christen keine spirituellen Übungen wie Versenkungsmeditation oder Yoga machen, auch wenn sie meinen, sie nur für ihre Gesundheit auszuüben. Es ist Augenwischerei, zu glauben, damit nicht unter den Einfluss des dahinter wirkenden Geistes zu kommen. Dies musste Martin den nepalesischen Christen ebenfalls erklären, denn auch sie kannten die spirituelle Bedeutung der Yogaposen nicht. Auch sie ahnen nicht, dass Yoga ein Mittel ist, um die Religionen miteinander zu vermischen und die unterschiedlichen Länder unter einem Geist zusammenzufassen. Das schön klingende Einheitsversprechen „Yoga bedeutet sich zu vereinen“ von Indiens Präsident Modi am Welyogtag 2023 soll nicht nur spirituell geschehen, sondern wird auch immer mehr durch politische Maßnahmen umgesetzt. Gesetze werden nach Bedarf geändert, Versprechen gebrochen, um eine einheitliche Macht zu demonstrieren. Über reale Schuld wird nicht mehr gesprochen. Wir würden es deshalb als Augenwischerei bezeichnen, denn Gott ist anders. Wer IHN wählt, kann sich auf sein Wort verlassen. Er verändert sein gegebenes Gesetz nicht. ER nimmt seine Verheißungen auch nicht zurück, um seine Macht zu erhalten. ER gab sich selbst. Als Opfer für unser Versagen. Er leitet uns in die Buße und vergibt uns, wenn wir offen bekennen.

Wir sind dankbar dafür, dass Martin das Leiten Gottes in aller Unsicherheit in Nepal erfahren durfte!

Der diesjährige Gateway-Tag findet am 29. Mai 2025 in Haiger-Allendorf zum Thema: „Sterben - Eine todsichere Sache?“ statt.

Herzliche Einladung!
Martin und Elke Kamphuis
Gateway e. V.

Mai 2025

- 04. 56474 Niederrossbach Predigt 10:30 Uhr ☎0152 21849080
- 25. 35708 Haiger-Allendorf Predigt 11:00 Uhr ☎0177 6530327
- 29. 35708 Haiger-Allendorf GateWay-Tag 10:30 Uhr ☎06444-922506

Herzliche Einladung!



Juni 2025

- 07.-08 15938 Gollßen Predigt 19:30 Uhr ☎03545-2178851
- 11. 35753 Greifenstein-Allendorf Vortrag 20:00 Uhr ☎06478-911638
- 13.-15 58540 Schoppen Gemeindefreizeit
- 19.-22. 30177 Hannover-List Vorträge ☎0176 32488464
- 25. 35753 Greifenstein-Allendorf Vortrag 20:00 Uhr ☎06478-911638
- 29. 51491 Overath Predigt 10:30 Uhr

Juli 2025

- 04.-06. 78112 St. Georgen Vorträge ☎0175 1615512
- 09.-13. 75385 Bad Teinach-Zavelstein Seminar ☎07053-92660
- 14.-19. 79585 Steinen-Hägelberg Seminar ☎07627-450
- 19. 79736 Rickenbach Vortrag ☎07765-8478

Anmeldung & Info: info@gateway-ev.de oder ☎06444-922506

TERMINE



Impressum

GateWay e. V.

Martin & Elke Kamphuis

Hohe Str. 700 – Haus 1

35745 Herborn

Tel. 02772 924 442

Mobil: 0175 366 887 7

Web: www.gateway-ev.de

Email: info@gateway-ev.de

Bankverbindung

Sparkasse Wetzlar IBAN

DE 52 5155 0035 0049 0033 04